

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4116AT
Mundart:	Österreich
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4116AT

Topf sucht Deckel

Komödie in 5 Akten

von
Christian Oberthaler

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der Eisenbahnbedienstete Gottlieb ist in „den besten Jahren“. Er hat allerdings wegen seiner Schüchternheit und seiner tolpatschigen Art kaum Chancen bei der Damenwelt. Die Mitglieder seines Herrenstammtisches (Stammlokal) machen sich deswegen immer wieder lustig über ihn, wobei sich die resolute Kellnerin Hanni stets auf seine Seite stellt und ihn verteidigt. In diesem Stammlokal verkehren auch 3 Damen, die sich in ihrer Freizeit fast ausschließlich mit Mode, Styling und Schönheitsmaßnahmen befassen - der sogenannte „Beauty-Stammtisch“. Gottlieb bekommt nun von seinen 3 Stammtischbrüdern (ein Jäger, ein Frauenheld und ein altes Ortsoriginal) „gute Tipps“ wie er bei den 3 Beauty-Damen landen könnte. Erst wird er zum Jäger gemacht um möglichst interessant zu wirken, was in einer mittleren Katastrophe einschließlich eines erlegten Mountainbikers endet.

Schließlich wird er zum Abenteuer Urlaub überredet um dabei die neuesten Trendsportarten zu versuchen, was damit endet, dass der ihn begleitende Dorfplayboy von einer Expedition (Papa Neuguinea) als Schrumpfkopf heimkehrt. Zwischendurch „unterstützt“ Gottlieb noch den Damenstammtisch bei diversen Aktivitäten was, leicht zu erraten“, zu haarsträubenden Situationen führt. Unter anderem verpasst er ihnen eine Überdosis Botox und verwechselt zu allem Überfluss auch noch die Gesichtscrème mit dem Fliesenkleber. Schlussendlich kommt es doch noch zu einem Happy End mit überraschenden Ergebnissen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

(Bühnenbild ist eine Gaststube mit 2 Stammtischen + Sitzbänke/Stühle je am gegenüberliegenden Ende der Bühne. Am Männerstammtisch befindet sich ein kleiner präparierter Hase, da auch Jäger am Stammtisch verkehren. In der Nähe des Männerstammtisches, hinten an der Wand, hängt frontal zum Publikum ein Rehbock/Gamshaupt. Daneben ist ein freier Haken an der Wand für die spätere Trophäe/Mountainbiker. Mitte der Bühne, zwischen den Stammtischen, befindet sich eine Schank. Dahinter Regale für Gläser.

Am Stammtisch sitzt der alte Bartl und liest Zeitung und trinkt ein Vierterl Rot. Er ist ein listiger alter Kauz mit altem zerlumpten Trachtenanzug, Pfeifferl, zersauste Frisur. Er gibt immer wieder seinen Senf dazu bei den Gesprächen und liefert sich verbale Scharmützel mit der Kellnerin Hanni (Knödelfrisur grau, sehr schlichte Kleidung, nicht geschminkt, Schürze). Sie ist in einem ähnlichen Alter wie Gottlieb. Sie ist nicht auf den Mund gefallen, weiss sich zu wehren und hilft dem schüchternen Gottlieb, wenn er von den Stammtischkameraden „aufgezogen“ wird. Hanni arbeitet gerade hinter der Theke)

Bartl: (zu Hanni - ohne von der Zeitung aufzublicken)

Hanni, sog amoi, wo bleibn den meine Stommtischbriada heid ?

Hanni: (zu Bartl)

Jo mei Bartl, a jeda hod hoid ned so an Lebsnw ondlw ia du.
Jedn Tog im Gosthaus.

Bartl: (zu Hanni - ohne von der Zeitung aufzublicken)

Erstens amoi vadienst du dabei ned schlechtund zw eitns.....
jedn Tog ohgsoffn is a a reglmäßigs Leben. (abwertende Geste von Hanni)

(Die Tür geht auf und der Jäger Hubert (grüne Jägerjacke, grüne Knickerbocker, Hut mit Gamsbart, Jagdabzeichen) betritt das Lokal. Er hat passendes Alter zu Walpurga)

Hanni:(zu Hubert)

Ah ...die hohe Jagd ist eingetroffen.
Und wie immer ganz in grün.

Bartl: (zu Hanni - amüsiert - legt seine Zeitung weg - während sich Hubert an den Stammtisch setzt)

Eigentlich san de Jaga jo w eiß ohzogn, ow a für jeden Föschuß kriagns an greanen Punkt.

Hubert: (zu Bartl)

Pass glei auf, sunst hängt auf da nächstn Trophänschau dei Schädl (zeigt auf Trophäe an der Wand) on da Wond.

Bartl: (zu Hubert)

Ah geh ...
I hob a Methode w ia i an Jaga in oana Sekundn w ehrlos mochn ko.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanni: (zu Bartl)

Nimmst eahms Gw ehr w eg ?

Bartl: (zu Hanni - amüsiert)

Na, sein Suzukischlüssl. (*Hubert - abwertende Handbewegung Richtung Bartl*)

Hanni: (zu Hubert)

Wos kriegstn Hubert ?

Hubert: (zu Hanni - unschlüssig)

Hmmm... w os soi denn heit nemma ?

Bartl: (zu Hubert - sarkastisch)

Wonnst w os w oams w üst a Bier, w onnst w os koids w üst a Gulaschsuppn.

Hanni: (zu Bartl - ärgerlich)

Du w erst glei vo mia koid - w oamkriagn.

Hubert: (zu Hanni)

Woast w os Hanni, bring ma an Jagatee - w ia imma (*Hanni richtet Jägertee her und serviert ihn dann*)

Bartl: (zu Hanni - ironisch)

Jo Hanni w ia imma - 1 Viertel Schnaps aufgegossn mit einem Fingerhut Wasser. (*Hubert schüttelt den Kopf*)

Hanni: (zu Bartl)

Du hostes notw endig, söw a ohsaugn w ia a Kanaldeckl ow a Vorurteile von w egen Jaga und Saufn.

Hubert: (zustimmend)

Genau !

Bartl: (zu Hanni - belustigt)

Wos hoast do Vorurteile.

Neilich hodn (*deutet auf Hubert*) da eigene Jogdgterrier in de Hond bissn, w eian neama kennt hod.

Hubert: (zu Bartl)

Du Depp du .

Warum soi mi mei eigena Hund neama kena, ha...?

Bartl: (zu Hubert - belustigt)

Weist ausnohmsw eise amoi niachtan hoamkemma bist.

Hubert: (zu Bartl - nimmt ihn nicht ganz ernst)

Du w irst a neama gscheida.

Do stoß oh mit mir du oida Zausel - Waidmannsheil ! (*die beiden stoßen an*)

(Nun betritt Sonnyboy Hollywood (gestylte Frisur mit Lockerl und hinten länger, Magnum-Schnurrbart, Halskette, protzige Uhr , weit geöffnetes Hawai-Hemd, modische Hose, modische Schuhe, angeberisches Auftreten) das Lokal. Er ist der Playboy und Frauenheld

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

des Dorfes. Zumindest denkt er dass von sich. Er hat großes Selbstvertrauen und eher angeberisches Gehabe)

Hanni: (zu Hollywood)

Jo do schau her, unser Dorfplayboy ...der schöne Hollywood.

Hollywood: (zu Hanni)

Heil am Seil! (setzt sich an den Stammtisch)

(zu Bartl und Hubert) No, Olles Rotscha in Kambotscha ?

Bartl: (ironisch – zu Hubert)

Olles Rotscha in Kambotscha.

Heast mia scheint der hod an Klotscha.

Hubert:(ironisch)

Jo Jo – da Hollywood unsa Sunnyboy und Frauenverstehher.

Hollywood: (angeberisch)

Wenn ich mit den Frauen flirte kann danach keine mehr Widerstehen

Bartl: (zu Hollywood - belustigt)

Fost so wia bei mir.

Wenn ich mit den Frauen trinke – kann danach keine mehr wieder stehen

Hanni: (zu Hollywood)

Tuat ned windbeitln, sog ma liawa wos ´t trinken wüst

Hollywood: (zu Hanni - überlegt kurz - angeberisch)

Einen TEQUILA SUNRISE!

Hanni: (zu Hollywood - hat Pfiff bereits vorbereitet und serviert ihn)

Do host an Pfiff.

Hollywood: (zu Hanni - leicht angesäuert)

An Pfiff... oiwei des gleiche.

I mecht amoi wos neichs.... wos i no nia ghobt hob.

Hanni: (zu Hollywood - lakonisch)

Do host a Pech - Hirn mit Ei is leida aus. (schadenfrohes Gelächter von Hubert und Bartl)

Hollywood: (zu Hanni - leicht beleidigt)

De Tretschn do passt jo üwahaupt ned zu mein Image

Hanni:(zu Hollywood – sarkastisch)

Owa zu dein Kontostond. (schadenfrohes Gelächter von Hubert und Bartl)

Hubert: (zu Hollywood -schadenfroh)

Des kummt davo womma de Zech oiwei aufschreibn losst.

Mia scheint dei Glück bei de Fraun losst a sche longsom noch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hollywood: *(angeberisch)*

Owa geh do brauchts eich koane Sorgn mochn.
Hollywood bürgt für Qualität.
I hob dahoam im Nochtkastl 1000 Dank-Schreibn.

Bartl: *(zu Hollywood – ironisch)*

Tank-Schreiben kunnt stimma.
Des wern Mahnungen sei , weis`t de Bezinrechnung ned zoit host.

Hollywood: *(zu Bartl und Hubert – angeberisch)*

Burschn, meine Wirkung auf Frauen ist legendär.
Wia i auf Wöd kemma bi, woar sogar de Hebam so begeistert dass mi vur lauta
Freid 3 Moi in de Luft gschmissn hod.

Bartl: *(zu Hollywood – sarkastisch)*

Jo... owa nur zwoamoi wieda aufgefngt.

*(Nun betritt Gottlieb (Hornbrille, Hose mit exakter Bundfalte, Spencer, Hemd, Seitenscheitel)
– schüchtern das Lokal.)*

Hanni: *(freundlich)*

Servas Gottliab.

Gottlieb: *(schüchtern)*

Giaß God beinond.
(zu den Stammtischlern) Derf i hersitzn ?

Hubert: *(zu Gottlieb - gönnerhaft)*

Freili Gottliab – huck die her zu uns. *(Gottlieb nimmt schüchtern Platz)*

Hanni: *(zu Gottlieb – fragend)*

A Hoibe...?

Gottlieb: *(zu Hanni - zaghaft)*

Na, Hanni liaw a a Pago mit Leitung. *(Hanni richtet Pago her)*

Bartl: *(spöttisch)*

Sunst schimpft die Mama w ieda.

Hanni: *(zu Bartl)*

No und sie sorgt sie hoid uman Buam.
Wa guat w onn du a w enn hättst der da de Levitn ließt, w onnst w ieda üba de Sträng schlogst.

Bartl: *(zu Hanni - ironisch)*

Wonn i do herinn ohgsoffn sitz, des is fia mi Strof gnuag.

Hanni: *(zu Bartl – während sie Gottlieb das Pago bringt)*

Warum ?

Bartl: *(zu Hanni – ironisch , belustigt)*

Wei i di donn doppit siag. *(Hubert und Hollywood lachen)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanni: (zu Bartl bedrohlich nahekommend – der duckt sich – lacht aber trotzdem)

Sei froh dass du ka Weibaleit mehr dahoam host.

Do vagangat da dei bleds Gredw erch. (Hanni geht wieder hinter die Schank)

Bartl: (predigend)

Der liebe Gott erschuf den Mann... und sah dass es gut w ar.

Dann erschuf er die Frau.

Und als er sah w as er angerichtet hatte, schuf er den ... Alkohol

(Gelächter der Stammtischbrüder, Gottlieb eher peinlich berührt)

Hanni: (zu Bartl)

Woart glei, w onn´s scho koa Weiw aleit is, donn w ird da hoid amoi da Dokta des Saufn ohgw ona.

Bartl: (zu allen - amüsiert)

Des hoda eh scho probiert.

Da Dokto hod zu mia gsogt, Bartl, hiazzt trinkst amoi 4 Wochn koan Alkohol, donn schau ma ob deine Beschw erdn bessa w erden.

Hollyw ood: (zu Bartl fragend)

Und.... ?

Bartl: (zu allen - amüsiert)

I hob gsogt, Herr Dokta, tamm liaw a umgekehrt.

I sauf 4 Wochn long doppet so vü und donn schau ma obs schlechta w ird. (Gelächter der Stammtischbrüder, Hanni schüttelt nur den Kopf)

(Während des folgenden Dialoges arbeitet Hanni hinter der Theke (Abtrocknen), bringt ab und zu etwas zum Trinken wenn ein Glas leer ist, leert die Aschenbecher aus usw....)

Hubert:

Redn ma liaw a vo w os ondas.

(zu Gottlieb) Warum bistn heid so spod dro, Gottliab ?

Gottlieb: (zu Hubert)

Nochtdienst !

Hollyw ood: (ironisch)

Jo jo unsare fleissign Eisenbahna, Tag und Nacht im Einsatz.

Bartl:(zu allen)

Kennts ihr den w ichtigsten Tog im Leben eines Eisenbahners ?

Gottlieb: (zu Bartl - stolz)

1.Mai, Tag der Arbeit !

Bartl: (zu Gottlieb - zynisch)

Bledsinn, da w ichtigste Tog im Joahr für an Eisnbohna is da 31. März.

Hubert: (zu Bartl)

Wiaso ?

Bartl: (zu allen – belustigt)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Des is da Übagong vom Wintaschlof in de Frühjahrsmüdigkeit (*Gelächter am Stammtisch, Gottlieb eher epinlich berührt*)

Hanni: (zu Gottlieb – unterstützend)

Los die von den oidn Deppn ned sekkiern Gottliab.

Der is jo nur neidig w eist so fesch ausschaust in deina Eisbohnauniform. (*Gottlieb lächelt verlegen*)

Bartl: (zu Gottlieb – gespielte Verwunderung)

Wos... dei blaus Gw ond is a Uniform ?

Gottlieb: (zu Bartl - stolz)

Logisch.

Bartl: (zu Gottlieb – ironisch)

I hob oiw eiglabt des is a Schlofsock. (*Gelächter am Stammtisch, Gottlieb verschämt, Hanni ist verärgert*)

Hollywood: (zu Gottlieb)

Apropo Schlofn.

Wos mochstn du genau bei da ÖBB ?

Gottlieb: (zu Hollywood – schüchtern)

Ohgfongt hob i ois Schaffna.

Hubert: (zu Gottlieb)

Is a intressanta Beruf.

Kummt ma vü ummadum.

Gottlieb: (zu Hubert - kleinlaut, schüchtern)

Jo eh.... ow a mia is leida a kloans Missgeschick passiert.

Hollywood: (zu Gottlieb)

A Missgeschick...?

Gottlieb: (zu Hollywood)

No jo... bin beim Koartnzw ickn durchn Schlofw ogn gonga...und donn ho i ma denkt, w onn scho Schlofw ogn draufsteht, leg i mi glei a bissl nieda.

Bartl: (zu Gottlieb - zynisch)

Des is a ned schlimm.

Schlaf ist der natürliche Agregatzustand eines Eisbahners (*Gelächter der Stammtischler, vorwurfsvoller Blick von Hanni*)

Gottlieb: (zu Bartl)

Des Pech w oar nur, da Revisor is kemma.

Hubert: (zu Gottlieb)

Da Revisor , au Weh !

Gottlieb: (zu Hubert)

Der hod natürlich glei einen Wiaw igschlogn.

„Hopp hopp aufstehen“ , hoda gschrian ... „Arbeit macht das Leben süß“

Ow a do isa bei mia onan Foischn kemma.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: (zu Gottlieb – erwartungsvoll)

Warum ?

Gottlieb: (zu Hubert)

I bin Diabetika (Gelächter am Stammtisch)

Hollywood: (zu Gottlieb - ungläubig)

Wos, und do homs die goar ned aussigschmissn ?

Gottlieb: (zu Hollywood - kleinlaut, schüchtern)

Na, ow a strofvasetzt homs mi.

Bartl: (zu Gottlieb – zynisch)

I hob oiw ei glabt bei da Eisboh w irst nur strofvasetzt, wonns die bein Oarbeitn daw ischn.

Gottlieb: (zu Bartl)

Bledsinni bin zum Auskunftsschoita kemma.

Hubert: (zu Gottlieb)

Zum Auskunftsschoita, des muaß jo fuarchtboar fad sei.

Gottlieb: (zu Hubert)

Fad ?.... lebensgefährlich w oar des.

Hollywood: (zu Gottlieb – ungläubig)

Geh hiaz her ow a auf.... Auskunftsschoita und lebensgefährlich.

Gottlieb: (zu Hollywood)

Jo sicha.... oamoi hod mi sogoar a ältere Dame tätlich attackiert.
De hod ma a Watschn gebn , dass mi hinta de Budl ow ighaut hod.

Bartl: (zu Gottlieb - belustigt – mit Augenzwinkern)

Hostes sexuell belästigt ?
(erhobener Zeigefinger) Wehe w onn des de Mama erfoahrt (Gelächter der Stammtischler)

Gottlieb: (zu Bartl)

Ow a geh.

Sie hod mi gfragt w o sie do a Foahrkoartn kafn ko.

Natürlich hob i sie ordnungsgemäß darauf hingew iesen, dass des bei uns ned Foahrkoarten hoast, sonder Ticket.

Hubert: (zu Gottlieb – ungläubig)

Und desw egn hods glei zuagschlogn ?

Gottlieb: (zu Hubert)

Na na.... sie w oar nur a bissl gnervt und hod mi gfragt w o sie donn in Gottes Nomen des Ticket kafn ko.

Donn hob i sogt.... am Foahrkoartnschoita. (Gelächter am Stammtisch)

Und donn is finsta w urn.

Hanni: (mischt sich wieder einmal in das Gespräch)

Loßts eich des a Lehr sei.

Mia Fraun kenan sehr heißblütig sein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: (zu Hanni)

Des stimmt Hanni.

Woaßt du übahaupt, w os Frauen und Orkane (Wirbelstürme) gemeinsom hom ?

Hanni: (zu Bartl – schon nichts Gutes ahnend)

Na...?

Bartl: (zu Hanni – erklärend)

Beide sind heiß und feucht w enn sie kommen und w enn sie gehen nehmen sie Häuser und Autos mit. (Gelächter am Stammtisch)

Hanni: (zu Bartl – verärgert)

Wos host denn du scho va Ohnung vo de Weiw aleit, Bartl.

Du w oarst jo nur oa Joahr vaheirat.

Bartl: (zu allen)

Des stimmt.

Ow a i ko mit Fug und Recht behaupten, i hob mit meina Oidn des gonze Joahr unserer Ehe kein einziges Wort gesprochen.

Hubert: (zu Bartl , verständnislos)

Warum denn des...?

Bartl: (zu Hubert – lakonisch)

I w oits ned untabrechn.

Hollywood: (zu Gottlieb – in freudiger Erwartung)

Du Gottlieb, dazöh, w ia is denn w eidagonga noch dein Nidaschlog ? (andere horchen intressiert zu)

Gottlieb: (zu Hollywood)

No jo se hommi donn w ieda vasetzt.

Hiatz bin i Bohnschronkw ärta.

Oans kon i eich sogn – es gibt nix longw eiligas.

Hubert: (zu Gottlieb - amüsiert)

Wo bistn do stationiert, in Loifarn ?

Gottlieb: (zu Hubert)

Na ...in Hüttschlog (alle sind verwundert)

Hubert: (zu Gottlieb)

Geh, noch Hüttschlog foahrt jo goar koa Zug eini.

Gottlieb: (zu Hubert)

Ebn....drum is jo so longw eilig. (alle schütteln belustigt den Kopf oder greifen sich auf die Stirn)

Bartl: (zu Gottlieb - ironisch)

Bua, du host ein schw eres Los zum Trogn.

Gottlieb: (zu Bartl)

Des kost w oi laut sogn.

Ois Bohnschronkw ärta how i meine gonzn (Geldzeichen mit den Fingern) Zualogn valurn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hiatz hob i nur mehr in Mindestlohn.

Hollywood: (zu Gottlieb – zynisch)

Du oarma Teifi.

Gottlieb: (zu allen)

Drum how ia an Beschw erdebriaf on de ÖBB Direktion gschickt.

I hob einigschriebn „mein Einkommen steht in keinem Verhältnis zu dem was ich leiste“. Homm de ned glott zruckgschriebn „das stimmt, aber wir können sie ja nicht verhungern lassen“.

Hubert: (zu Gottlieb)

Muaßt da hoid w os dazuavadiena – nimmst an zw eitn Job oh.

Bartl: (zu Hubert - belehrend, amüsiert)

Ein Eisenbahner darf im Dienst nichts annehmen , nicht einmal Vernunft. (*Gelächter am Stammtisch*).

(weiter stichelnd) Ein Staatsbediensteter derf ned amoi w onn an Schnupfn hod, a Packl Toschntiacha ohnemma.

Hollywood: (obergscheit)

Weil das den Tatbestand einer Bestechung darstellt.

Bartl: (amüsiert)

Nein, w eil TEMPO draufsteht (*Gelächter am Stammtisch*)

Hanni: (zu den Stammtischmitgliedern - ungehalten)

Hiatz loßtsn hoid amoi in Ruah, den oarmen Gottliab.

Is eh scho gnaug, dasa unta da Fuchtel vo seina Muata steht, do miaßts´n ned es a no sekkiern.

Hollywood: (zu Hanni)

Soia sie hoid amoi a Frau suachn und ausziagn vo dahoam.

Hubert: (zu Gottlieb)

Mit üw a 40 Joahr, wa´s nix mehr aus da Zeit.

Gottlieb: (zu Hubert - peinlich - schüchtern)

Is ned so oafoch, de Grechte findn.

Hanni: (zu Gottlieb kokett – auf sich selbst anspielend)

Warum in die Ferne Schw eifen.....

Bartl: (das Sprichwort vollendend – zynisch - auf Hanni zeigend)

... wenn das Unglück doch so nah. (*böser Blick von Hanni*)

Hollywood: (zu Gottlieb – dem das natürlich peinlich ist)

Wichtig is, dass im Bett hiehaut (*stößt ihn leicht an*), w os Gottliab.

Hanni: (abwertend)

Typisch Mann.

Bartl: (zu allen – gespielter Stolz)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mei Ehe hod zw oar ned long dauat, ow a mia hom immahin 2 Moi in da w ochn Sex ghobt.

Hubert: (zu Bartl –anerkennend)

Olle Ochtung Bartl.

Bartl: (zu Hubert - amüsiert)

Sie am Dienstag und i am Donnastog. (*Gelächter am Stammtisch - Kopfschütteln von Hanni*)

Hollywood: (nachlegend)

I hob glesn, 50 % aller Ehemänner können nach dem Geschlechtsverkehr nicht sofort einschlafen.

Hubert: (zu Hollywood)

Warum ?

Hollywood: (zu allen – amüsiert)

Weiß's noch a no hoamfoahrn miassn. (*Gelächter am Stammtisch*)

Hanni: (zu den Stammtischlern - vorwurfsvoll)

Es sat's jo wirklich tolle Rotgeba fian Gottlieb.

Hubert: (beruhigend)

Mia wern scho oane auftreibn fia eahm.

Auf jedn Topf passt a Deckl !

Er is hoid nur a bissl schüchtn. (*zustimmendes Nicken der Stammtischler, Gottlieb peinlich berührt*)

Hollywood: (zu Gottlieb – vertraulich)

De Damen vo unsan (*deutet zum Stammtisch der Beauty-Damen*) Beauty-Stammtisch, de tatn da scho gfoin, stimmt's Gottlieb ?

Gottlieb: (zu Hollywood - windet sich - gschamig)

No jo... so... so genau hob is no goar ned ohgschaut.

Hubert: (zu Gottlieb)

Du Bazi du , uns kost nix vurmochn.

Wonnst eh ow ei heimlich umispeanzlst zu de 3 Dorfschönheitn. (*Gottlieb total verlegen*)

Hollywood: (zu Hanni)

Apropo, w o san's den heit de 3 Hasn vom Beauty-Stammtisch ?

Hanni: (zu Hollywood – blickt auf die Uhr)

Miaßatn jedn Moment kemma.

(Die Tür geht auf und die 3 Dorfschönheiten Jenny, Carla, Babsi (modisch gestylt, geschminkt, Top-Frisur) betreten das Lokal. Mit dabei haben sie natürlich Einkaufstaschen von Prada, Gucci, Dior. Jenny, Chefin des Beautystammtisches hat eine große Box/Koffer dabei, in welchem sie ihr Botox-Gerät mitführt. Sie reden phasenweise gekünsteltes Hochdeutsch, fallen aber dann im wieder in den Dialekt zurück.)

No w er sogt's den.

Hollywood: (zu den 3 Damen)

Ahhh... Jenny, Carla und Babsidie 3 Damen vom Beautystammtisch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(*anerkendend*) Und wieder Top-gestylt a la Boneur.

Carla: (*zu Hollywood – überheblich - schnippisch*)
Das ist man schließlich seinem Image schuldig.

Bartl: (*zu den 3 Damen - amüsiert*)
Hauptsoch es bleibts da Kellnarin nix schuldig.

Jenny: (*zu Carla und Babsi*)
Kommts mit Schwestern.

Wir haben heute Wichtigeres Wichtigeres vor, als uns mit diesen Dorfdeppn zu Untahalt'n.
(*die 3 wenden sich abrupt ab und begeben sich zu ihrem Stammtisch um sich dort auszubreiten*)

Hubert: (*Richtung Jenny - ärgerlich*)
Hallo Hallo... wia hommas den ?

Bartl: (*zu Hubert*)
Moch da nix draus Jaga.
De 3 (*deutet Richtung der 3 Damen*) san ein typischer Foi von einer pflanzlichen Kreuzung.

Hubert: (*zu Bartl – verständnislos*)
Pflanzliche Kreuzung...?

Bartl: (*zu Hubert – belehrend*)
Aufkranzt wia a Christbam.... giftig wia a Fliagnpüz. (*Gelächter am Stammtisch*)

Hollywood: (*zu Gottlieb - beruhigend*)
Ow a des is nur da äussere Schein Gottliab.
(*eindringlich*) Heit is dei Chonce.
Heit muaßt de zuaw ehaun, zu de 3 Hasn.

Gottlieb: (*zu Hollywood - sich windend, zögerlich*)
Na... i w oas ned.
Des...des ko i ned..... und da Mama w a´s a ned recht.....

(*die anderen 3 Stammtischler schütteln den Kopf und greifen sich auf die Stirn*)

Hanni: (*begibt sich zum Damen Stammtisch um Bestellung aufzunehmen. Während des Dialoges mit den 3 Damen simulieren die Herren am Stammtisch eine Unterhaltung*)
Wos derfs sei meine Damen ?

Jenny: (*zu Hanni - überheblich*)
Prosecco natürlich.
Ow a a de Koinsaire a bissl ausasprudln - de blaut mi so auf.

Hanni: (*notiert auf einem Kellnerblock- sarkastisch*)
Jo, i w ern durchsaichn vurn serviern.

Babsi: (*zu Hanni - in der Speisekarte lesend*)
Also, ich nehme das mit Käse überbackene Rinderhack-Medallion in Teighülle und dazu frittierte Kartoffelstäbchen an einer würzigen Tomatensauce.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanni: *(notiert)*

Okay – einmal Chessbürger mit Pommes und Ketchup.

Babsi: *(zu Hanni – entsetzt)*

Bist narrisch ...de Kalorien

(giftig, zynisch) Glabsti mecht a so ausschauen wia du ?

(giftiges Gelächter der anderen 2 Beauty-Damen)

Einmal Spagetti Bolognese bitte, aber ohne Sugo und stott de Nudln an Reis.

(Hanni rollte die Augen und notiert die Bestellung)

Carla: *(zu Hanni)*

Für mich nur ein Mineral - Zitron

Hanni: *(zu Babsi – zynisch – beim Notieren)*

Soi ma de Zitron dünsten.... damits ned zfettig is ?

(Erzürnte Reaktion der 3 Beauty-Damen „Oiso, des is doch...“ „Frechheit“, „skandalös“)

Hanni: *(zu den 3 Damen - ironisch)*

Leider tua i ma ned so leicht wia es 3 mitn Obnemma.

Jenny: *(zu Hanni – belehrend)*

Disziplin, meine Liebe, Disziplin *(die anderen beiden Beauty-Damen nicken eifrig)*

Hanni: *(zu den 3 Damen - zynisch)*

Owageh Disziplin.

Es 3 brauchts eich nur Obschminkn und scho hobts 2 Kilo weniga. *(geht zur Schank um Bestellung herzurichten)*

Babsi: *(verärgert zu den anderen beiden Damen)*

Unglaublich, was sie des Personal do herinn aussanimmt *(2 anderen beiden stimmen ärgerlich zu)*

Jenny: *(zu den anderen beiden Damen - steht auf und positioniert ihren mitgebrachten Koffer/Box am Tisch. Hanni richtet die Bestellung der Damen her.)*

Tats eich ned ärgan.

I zoag eich hiaz mei Apparatur, was i heit mitbrocht hob *(neugierige Reaktion der beiden anderen Damen. Jenny öffnet ihren Koffer und baut den Botox Aparat auf- ein großer Kolben mit Drücker an dem 3 Schläuche befestigt sind. An den Enden dieser Schläuche sind Nadeln angebracht.)*

Hubert: *(zu Hanni als diese sichtlich verärgert die Bestellung der Damen herrichtet =*

Prosecco für Hanni, für Babsi ein Teller Reis und Mineral Zitron für Carla)

No, homs die w ieda sekkiert, de 3 Grazien.

Hanni: *(zu Hubert)*

Aufzogn homs mi zweng meina Figur – *(verächtlich)* de 3 Hungahakn. *(Hanni serviert die Bestellung der Damen an deren Tisch. Kehrt dann zurück zur Schank.)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: (zu Hanni – scheinheilig)

Moch da nix draus Hanni, dei Üw agw icht is Genetisch bedingt.

Hollywood: (zu Bartl)

Ah geh, des is a glei a bequeme Ausred.

Es is w issnschoftlich erwiesen, das es kein Gen gibt, dass für die Fettleibigkeit verantw ortlich ist.

Bartl: (zu Hollywood – amüsiert)

Doch das „Zum Kühlschranks Ge(h)n“ (Gelächter am Stammtisch)

Hubert: (zu Hanni)

Bring ma gach drei Cognac – de brauch ma no heit.

(Hanni serviert ihm diese 3 Cognacs auf eine Tableau und verlässt dann die Bühne)

Jenny: (zu den 3 Damen – stolz – hat inzwischen denn Botox Apparat am Tisch betriebsfertig aufgestellt)

So meine Damen, darf ich vorstellen – das neueste BOTOX Gerät (auch die Herrem am Stammtisch schauen nun interessiert Richtung Damen-Stammtisch)

Carla: (zu Jenny – ungläubig)

Botox Gerät ?

Babsi: (zu Jenny – leicht zweifelnd)

I hob glabt, mia kriagn gonz aufoch a Spritzn.

Der Apparat schaut scho a bissl beängstigend aus, meine liebe Jenny.

Jenny: (zu den anderen beiden Damen)

Babsi, Carla – w erds segn , dieses Gerät ist bahnbrechend in der Schönheitsmedizin.

Bartl: (zu seinen Stammtischkollegen – amüsiert)

BAHN-brechend is desw egn, w ei donn die Gesichts-ZÜGE entgleisen. (Gelächter am Stammtisch)

Jenny: (abwertende Handbewegung Richtung Bartl – fährt fort mit der Erklärung)

Bisher w oars jo so, wie du scho richtig gsogt host Babsi, das jede einzelne eine Injektion kriagt hod.

Des w oar natürlich sehr zeitraubend und lästig.

Mit diesem neuesten High-Tech-Gerät kenan mir ow a olle gleichzeitig eine Botox-Behandlung durchführen.... und..... es ist auch mittels diesem Kolben eine genaue Dosierung gew ährleistet. (Anerkennende und erstaunte Reaktion der Damen)

Carla: (zu Jenny – noch immer nicht ganz überzeugt)

Und w ia funktioniert des genau ?

Jenny: (voll Tatendrang – nimmt den ersten Schlauch + Pflaster)

Schauts Herr meine Ladies.

An jedem dieser Schläuche befindet sich eine Injektionsnadel (skeptische, ängstliche Reaktion der Damen)

Kumm her Carla !

Carla: (zu Jenny - ängstlich)

Na ... fong bei da Babsi oh.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: (zu Carla)

Sei keine Mimöschchen Carla ... Schönheit muß leiden.

(setzt ihr den Schlauch samt Nadel an der Stirn an)

Ein kurzer Plekser.... (Carla „Aua“) (klebt Pflaster drauf = befestigt Schlauch mit Pflaster an der Stirn, da natürlich kein tatsächlicher Einstich erfolgen kann)

....und schon ist alles erledigt.

(nimmt zweiten Schlauch + Pflaster) Babsi !

Babsi: (zu Jenny - ängstlich)

I w oas ned....

Jenny: (zu Babsi mahrend)

Zier die ned so, ein kleiner Stich und alles ist vorbei. (Selbe Prozedur wie vorher bei Carla-Babsi „Autsch!“)

Bartl: (zu seinen Stammtischfreunden – macht Scheibenwischer)

Kloa is dena eahna Stich neama .

Jenny: (zu den beiden Damen)

So und jetzt bin ich an der Reihe.

Wer von den beiden Damen übernimmt das ?

Carla: (zu Jenny)

Na des...des bring i ned zomm.

Jenny: (hält Babsi den noch freien Schlauch hin)

Babsi.... sei ein Mann !

Babsi: (leicht schwummrig)

I glab i w er ohmächtig.

Jenny: (sich Richtung Männerstammtisch wendend)

No guat, dann muß i doch einen der Herrn bemühen.

Wer ist so frei ?

Hubert: (zu Gottlieb)

Des is dei Chonce Gottliab... geh ummi !

Gottlieb: (zu Hubert - verängstigt)

I..? ...na... i foi scho um w onn i nur a Spritzn siag.

Hollywood: (angeberisch – steht auf - geht Richtung Damen Stammtisch)

Gott sei dank gibt's noch den Hollywood, der weiß was Frauen wünschen.

(nimmt den Schlauch und setzt Jenny die Nadel an die Stirn)

Sodalla, des homma glei. (kurzer Stich, leichtes Zucken von Jenny, Hollywood befestigt Nadel mit Pflaster)

(betrachtet stolz sein „Werk“) No w os sog i denn , perfekt.

Jenny: (zu den anderen Damen – Anspielung)

Oans muß ma eahm lossn in Hollywood – er is da beste Stecha im Dorf (affektiertes

Gekicher der Damen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(zu Hollywood) So Hollywood und jetzt do oben auf den Kolben draufdrücken, damit sich das Botox gleichmäßig auf uns 3 verteilt.

Ow a... gaaaanz vorsichtig und langsam.

Wonn des zu schnell geht, donn gibt's eine Katastrophe.

Hollywood: *(zu 3 Damen – lässig)*

Keine Angst mein Damen.

Wonn do Hollywood ohdruckt, dann nur mit Gefühl.

(Hollywood beginnt zu drücken – Kolben bewegt sich aber nicht)

Bua, des geht ow a zach.

Carla: *(zu Hollywood – spöttisch)*

No, host koa Schmoitz mehr – Supaman.

Hollywood: *(probiert es noch kräftiger - aber es bewegt sich nichts)*

Scheiß Klump varrecks.

Hubert: *(zu Gottlieb – leise, gepresst)*

Schnö Gottlieb, des is die Gelegenheit.

Saus ummi und bring de 3 Damen *(auf die 3 Cognac am Tisch zeigend)* den Cognac, damits de Tortur bessa üw astangan.

Donn stehts sicha guat do bei eahna.

Gottlieb: *(zu Hubert – ebenfalls leise)*

Moanst ?

Bartl: *(zu Gottlieb – auffordernd)*

Red ned long – ummi mit dir.

(Gottlieb geht nun zum Damenstammtisch mit dem Tableau mit 3 Cognaks drauf. Hollywood bemüht sich noch immer verzweifelt den Kolben zu drücken)

Gottlieb: *(Schüchtern zu den 3 Damen die sichtlich schon etwas genervt sind, weil Hollywood, die Behandlung noch nicht in Gang gebracht hat.)*

Derf... derf i die...die 3 Damen in der Zwischenzeit zu einer kleinen

N...Nerv ... Nervenstärkung einladen..... nur bis da Hollywood so weit is.

Hollywood: *(genervt – hört auf zu drücken)*

Der Scheißdreck funktioniert jo ned *(wischt sich mit Taschentuch Schweiß von der Stirn)*

Babsi: *(zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)*

Gottlieb, i muaß scho sogn, eine gute Idee.

Carla: *(zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)*

Hätt i da goar ned zuatrat Gottlieb - ein echta Gentlman.

Jenny: *(zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)*

Danke Gottlieb... wie heißt so schön ... stille Wasser sind tief.

Außerdem ist Cognac gut für den Teint. *(Hebt das Glas)*

Bartl: *(zu Hubert - amüsiert)*

Do hod's recht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Von mia zw oa an Haufn Cognac saufn - w ern de drei oiw ei schena.

Jenny: *(zu den beiden Damen)*

AlsoProsit meine Damen *(alle 3 Damen leeren das Glas in einem Zug)*

Gottlieb: *(sichtlich stolz und erleichtert)*

Endlich hob i a amoi wos richtig gmocht. *(Dabei lehnt er sich so ungeschickt auf den Kolben, dass dieser auf einmal niedergedrückt wird und das ganze Botox auf einmal injiziert wird Die Damen schreien auf und zucken.)*

Carla: *(greift sich auf ihr Gesicht - redet nur mehr undeutlich)*

Hilfe, i gschpiah mei Gsicht nimma.

Babsi: *(redet nur mehr undeutlich)*

I ko nimma redn.

Jenny: *(in Panik – redet nur mehr undeutlich)*

Wir müssen die Behandlung sofort abbrechen.

(3 Damen reißen sich die Nadeln /Schläuche heraus , betasten verzweifelt ihre Gesichter und laufen in Panik aus dem Lokal)

Hollywood: *(zu Gottlieb)*

Du Wahnsinniga, wos host du ohgricht...?

(läuft den 3 Damen rufend hinterher) Meine Damen ... des woar ein Missverständnis.

(Gottlieb geht ganz geknickt zurück zu Herrenstammtisch und setzt sich)

Gottlieb: *(traurig)*

I hobs wieda amoi vamasslt.

Hubert: *(zu Gottlieb – tröstend)*

Ah geh, so schlimm wirts scho ned gwesen sei.

Gottlieb: *(geknickt)*

I hobs hoid oafoch ned drauf, bei de Weiwaleit.

Hubert: *(zu Gottlieb - aufmunternt)*

Gottliab , i wer da wos sogn.

I wer die in die hohe Jagd eiführn.

I bring da des Jagan bei.

Bartl: *(zu Hubert- ironisch)*

Genau donn ko a si a Weiwaleit schiaßn und dahoam aufhänga.

Hubert: *(zu Bartl)*

Du Hirsch.

A Jaga kummt owei guat oh bei de Fraun.

Des gfoit eahna hoid.... a fesch Gwantl, a Gamsboart, a Gwehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: (zu Hubert - ironisch)

Aha... drum bist du no owei ledig.

Hubert: (zu Bartl - ungehalten)

Des is a ondre Gschicht, des ghert jetzt ned do her.
(zu Gottlieb) Wie was Gottliab, i moch an Jaga aus dir.

Gottlieb: (zu Hubert – zögerlich, zaudernd)

Na Hubert i woas ned.... de Mama.... de Mama mog koane Woffn.
De hod goar nix am Huat mit da Jagarei.

Hubert: (zu Gottlieb – leicht verlegen)

Wem sogst des...owa, du brauchst ihr jo ned ois dazöhn, da Mama.

Gottlieb: (zu Hubert - überlegend)

No jo.... vielleicht host jo recht.

Bartl: (zu Gottlieb - gespielt ernsthaft)

Owa woast eh Gottliab, wonnst a Jaga wern wüst, donn muaßt a Fremdsproch lerna.
(Hubert mit abwertender Geste Richtung Bartl „a geh“)

Gottlieb: (zu Bartl – verwundert)

A Fremdsproch ?

Bartl: (zu Gottlieb)

Jo Freili JÄGER LATEIN (Hubert schüttelt nur unwillig den Kopf. Macht beim folgenden „Unterricht“ von Bartl, durch Gestik und Mimik deutlich, dass ihm das nicht recht ist)

Woast du zum Beispü wos a Mausa is ?

Gottlieb: (zu Bartl - verlegen)

Oiso aufgeklärt bin i scho wordn.....vo da Mama.

Bartl: (zu Gottlieb)

Na na.... des is nix ordinäres.... des is des Gwehr von an Jaga.

Und wos z.B. ist ein Löffl ?

Gottlieb: (zu Bartl)

A Bsteck.

Bartl: (zu Gottlieb)

Ebn nicht... des is des Ohrwaschl von an Hosn.

Gottlieb: (zu Hubert)

Stimmt des Hubert ?

Hubert: (zu Gottlieb – ärgerlich)

Jo scho, owa...

Bartl: (zu Gottlieb - bevor Hubert noch weiterreden kann)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Und wo schaut a Jaga hi, wenn er in den Spiegel schaut

Gottlieb: (zu Bartl)

Ins Bodezimma.

Bartl: (zu Gottlieb - triumphierend)

Ha foisch.... er schaut in den Oarsch von einem Reh (Gottlieb - erschrocken ob der Derbheit)

(zu Hubert) Stimmts, Hubert?

Hubert: (zu Bartl – ärgerlich)

Jo es stimmt.

Owa jetzt hoid endlich amoi dein Brotlodn.

(zu Gottlieb – wieder aufmunternt) Oiso, Gottlieb auf geht's.

De Theorie kemma späta nochhoin.

Morgn um fünfe in da Fria kimmst zu mia hoam.

I tua di eigwandtn und ausrütn und noch gemma auf de Pirsch.

Do werns schau de Weiwaleit, wonnst mit an murds Trumm Trophäe hoamkimmst.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Topf sucht Deckel" von Christian Oberthaler*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de